

Krimi-Zeitung 6

Franckhs Krimi-Club

kostenlos für alle Krimifreunde

Alfred Hitchcock

präsentiert das neueste Abenteuer der drei jungen Detektive

Die drei ??? und der Tanzende Teufel



Peter lief voraus, bergan zum großen Felsen von Condor Castle. Sie kletterten darüber weg und auf der anderen Seite wieder abwärts. Von beiden Berghängen waren vom Dauerregen Schlamm- und Gesteinsmassen zu Tal gerutscht, und unterhalb Condor Castle ragten jetzt noch mehr Felsbrocken und vorspringende Felsen aus dem Erdrich.

„Mann, da gehen überall Schlamm Lawinen ab!“ rief Peter, als er den anderen voran am steilen, schlüpfriegen Hang hinunterkletterte.

Der sportliche Zweite Detektiv sprang mit einem Satz über eine lange Reihe herausragender Steinbrocken. Die anderen kletterten gemächlicher über die Steine hinter ihm her – und blieben in jähem Entsetzen stehen.

Peter war nicht mehr da!

Peter war wie vom Erdboden verschluckt!

„H-Himmell!“ stammelte Diego.

„Wo ist er denn hin?“

„Peter!“ rief Bob.

„Kollege! Wo bist du?“ rief Justus in höchster Aufregung.

Angstvoll suchten sie mit den Blicken den Hang ab, aber nichts rührte sich. Dann horchten sie angestrengt, und schließlich hörten sie etwas. Eine Stimme, die aus dem Nichts zu kommen schien!

„Freunde! Hier unten!“

Es war Peter – aber die dumpfe Stimme schien geradewegs aus dem Innern des Berges zu dringen!

„Wo bist du, Peter?“ rief Diego. „Hier unten! Ihr müßt genau vor diesen großen Steinen schauen!“

Die drei Jungen sprangen weiter hinter, vor die aus der Erde ragenden Steinbrocken, und sahen im Berghang ein langes, schmales Loch! Eine Spalte, die fast unsichtbar war, bis man unmittelbar darüber stand! Und vorher war sie noch nicht dagewesen.

„Das Loch muß ein Erdbruch aufgerissen haben!“ stellte Bob fest.

Justus bückte sich zu der langen, schmalen Spalte im Berg. „Peter? Du schaffst es wohl nicht alleine heraus?“

„Ich will ja gar nicht hier raus!“ kam die Stimme des Zweiten Detektivs aus dem Loch. „Das ist eine Art Höhle, Just! Hier unten liegen lauter lose Steine herum. Wir könnten die Öffnung verbarrikadieren, und die drei Cowboys würden uns dann nie entdecken! Kommt herunter, los.“

Die drei Jungen am Hang schauten einander an.

„Na ja...“ Justus zögerte noch.

„Schnell, kommt!“ drängte Peter. „Hier unten ist es trocken, und es hat viel Platz, und die Burschen können doch jeden Augenblick wiederkommen!“

Das gab für die anderen drei den Ausschlag. Bob ließ sich als erster durch die enge Öffnung hinuntergleiten. Justus folgte nach, heftig stöhnend vor Mühsal. Und dann blieb der wohlgepolsterte Erste Detektiv auf halbem Weg in dem Loch stecken!

„Ich... ich pass' da nicht rein...“, sagte er mit gerötetem Gesicht.

Aus dem Innern der Höhlung sagte Bob: „Diego, schieb du mal von hinten! Und wir ziehen!“

Justus fühlte sich an den Beinen gezogen, und draußen am Berg packte Diego seinen stämmigen Freund an den Schultern und drückte ihn hinunter. Mit hörbarem Geräusch, ähnlich dem Knallen eines Flaschenkorkens, rutschte Justus hindurch und verschwand unten. Als letzter sprang Diego in das Loch.

Bob hatte in der dunklen Höhle schon seine Taschenlampe angeknipst.

„Mann“, sagte Diego, während er sich umsah. „Wußte ich ja gar nicht, daß hier eine Höhle ist.“

Die Lampe beleuchtete einen engen Felsenkeller, etwa so groß wie eine Garage, mit niedriger Decke und über den Boden verstreutem losem Gestein und Geröll. Trotz des heftigen Regens, der jetzt in die Öffnung fiel, war die Höhle noch trocken. Anscheinend war sie erst ganz kurze Zeit nach außen offen.

„Leuchte mal herum“, sagte Justus zu Bob.

Die enge, niedrige Höhle erstreckte sich vier oder fünf Meter nach hinten und endete an einem Haufen loser Steine, der sich bis zur Decke türmte. Justus untersuchte den Ausgang ins Freie und nickte langsam.

„Sieht aus, als sei die Höhle irgendwann mal zugeschüttet worden, wahrscheinlich bei einem Erdbeben. Dabei sind große Steine heruntergerollt, in die...“

„Egal, wie sie zugeschüttet wurde“, sagte Peter aufgeregt.



Achtung Hitchcock-Fans: Auf Seite 2 beginnen wir mit einer umfassenden Biographie des großen Meisters!

„Jedenfalls hat ein Erdbruch sie wieder aufgemacht, und jetzt könnten die Cowboys das Loch ebenso leicht finden wie wir! Wir sollten es zubauen!“

„Steine liegen ja hier haufenweise herum“, meinte Diego.

Die vier wälzten und schleppten die schwersten Steine heran, die sie zu bewegen vermochten, und endlich hatten sie das graue Licht des späten Nachmittags ausgesperrt. Nun konnte auch kein Regen mehr in den Höhleneingang eindringen. Die vier Jungen lehnten sich zurück und sahen sich hochgestimmt an.

„Wir warten ein paar Stunden“, bestimmte Justus. „Bis dahin müßte den Cowboys die Lust vergangen sein, und sie sind endgültig weg.“

„Ich frage mich immer noch, was das bloß für Typen sind“, meinte Bob dazu.

„Da muß es irgendeine Verbindung zu Mr. Norris geben“, sagte Diego empört. „Oder weshalb hätten sie sonst Picos

Hut gestohlen und ihn am Feuer hingelegt?“

„Falls sie das überhaupt waren“, sagte Justus. „Wir wissen nur, daß sie ganz verzweifelt nach den Autoschlüsseln suchten, die Bob und Peter in der Scheune gefunden hatten.“

Wieso haben wir sie eigentlich nie mit einem Auto gesehen?“ „Auf alle Fälle“, sagte Peter „wollen sie die Schlüssel unbedingt wiederhaben, also müssen die Schlüssel belastendes Material sein, für irgendwas ganz Übles.“

„Ja“, bestätigte Justus. „Viel leicht haben sie...“

„Ju- Ju- Just!“ Bob versagte die Stimme. Gerade leuchtete er mit seiner Stablampe den Haufen Steine hinten in der Höhle an.

„Der Stein da... der Stein“, fuhr Bob fort. „Der hat ja... der hat...“

„Augen!“ würgte Diego hervor. „Augen und... Zähne!“ „Ein Totenschädel!“ flüsterte Peter mit zitternder Stimme.



So, liebe Krimi-Freunde,

Nun wißt Ihr, womit sich die drei ??? im neuesten Band herumschlagen müssen. Super-Spannung und Gänsehaut sind wie immer garantiert. Das Buch „Die drei ??? und der Tanzende Teufel“ ist gerade erschienen.

Euer Buchhändler zeigt es Euch gern!

Zu beziehen durch:

E 200 – streng geheim

– Das Spiel war raffiniert eingefädelt ...
– Dann riß der Faden ...
– Wer findet die Nadel im Heuhaufen???

„Der ‚Lieferant‘ wird folgendes tun ...“, der Einsatzleiter lehnte sich zurück und sah verträumt zur Decke: „... er wird die ‚Ware‘ im Schließfach deponieren, den markierten Schlüssel im toten Briefkasten hinterlegen und dann nach Hause gehen. Der Kurier holt den Schlüssel ab, übernimmt die ‚Ware‘ und bringt sie zum ‚Abnehmer‘ ... und genau den wollen wir kennenlernen. – Aber, er wird die ‚Ware‘ nicht bekommen, das ist zu riskant, und deshalb ...?“ ein fragender Blick traf den Assistenten. „... deshalb werden wir uns den Schlüssel ausleihen, die ‚Ware‘ gegen Spielmaterial vertauschen und den Schlüssel ganz still und leise wieder zurückbringen“, ergänzte der Assistent pflichteifrig.

Einige Stunden später war die Stimmung alles andere als philosophisch heiter. Der Einsatzleiter tobte: „Der Lieferant muß etwas gemerkt haben, er hat den Schlüssel verschwinden lassen; daß wir den Kerl festgesetzt haben hilft uns jetzt kein bißchen weiter!“ „Ich hab ihn lückenlos beschattet ...“ stotterte der Assistent, „... er hatte gar keine Gelegenheit den Schlüssel unbemerkt loszuwerden: er kam aus dem Bahnhof heraus, besorgte sich wie jeden Tag beim Bäcker an der Ecke Brötchen und ging dann zum toten Briefkasten ...“ „Sie lückenloser Superschaten“, fauchte der Einsatzleiter, „die Bäckerei, sofort hin ...“ „500 frische Brötchen ...“ sagte der Bäcker voll Stolz „vor einer Stunde, als der Mann in die Backstube kam, war es

noch eine Schlüssel Teig ... es hat ihn sehr interessiert“, fuhr er fort „kommt nicht jeden Tag vor, daß sich ein Kunde für’s Handwerk interessiert ...“ „... 500 frische Brötchen“ – der Einsatzleiter war entsetzt, „eins zu fünfhundert das Ding zu finden und wir haben keine Zeit zu verlieren ... Technik anrufen, sofort, die müssen her, denen muß was einfallen ...“. Der Assistent kam vom Telefon zurück: „Sie schicken jemand“, meldete er „bis dahin sollen wir versuchen, soviel wie möglich aufzuessen, falls wir aus Versehen den Schlüssel verschlucken, sei das nicht schlimm, sagen sie, sie würden Rizinusöl mitbringen ...“. „Die, die ...“ der Einsatzleiter wurde hochrot „... die können ...“
Ja, was kann die Technik in so einem Fall???

Was hätten ihr getan???

Sie könnten natürlich ein Röntgengerät anschleppen, doch diese Apparate sind nicht gerade leicht. Einfacher ist das Problem mit einem Metallsuchgerät zu lösen. Damit können metallische Gegenstände im Erdboden, hinter Mauern, unter Kleidern und natürlich auch in Brötchen entdeckt werden. Die moderne Elektronik macht so etwas möglich und ... sie bietet dem Detektiv noch weitere interessante Möglichkeiten. So kann jeder mit dem neuen Kosmos Elektronik Labor E 200 – ohne Vorkenntnisse – zum Beispiel einen Code-Schalter bauen, der nur auf eine bestimmte Signalfolge reagiert ... oder einen Geräuschmelder bzw. eine Lichtschranke als Alarmanlage, oder ... oder ... und natürlich auch ein hochempfindliches Metallsuchgerät mit optischer und akustischer Anzeige ... nicht nur für versteckte Schlüssel in Brötchen!!

Hallo Krimi-Freunde!

Die meisten von Euch haben es sicher schon gemerkt: uns ist in der letzten Krimi-Zeitung ein (fast) unverzeihlicher Fehler passiert. Wir haben den guten Meister Hitchcock ein viertel Jahr älter gemacht, als er wirklich ist. Hitchcock wurde am 13. 8. 1979 achtzig Jahre alt, und nicht am 12. 5., wie in der Zeitung Nr. 5 fälschlicherweise behauptet. Anlässlich dieses großen Ereignisses beginnen wir hier mit einer umfassenden Biografie, die in den nächsten Ausgaben der Krimi-Zeitung fortgesetzt wird.

Der Filmemacher wurde am 13. August 1899 in Leystone, Essex geboren. Seine Familie hatte eine ausgesprochene Schwäche für das Theater, was Hitchcock bei seiner Berufswahl sicher beeinflusst hat. Er war ein braves Kind, und sein Vater nannte ihn immer „mein Lämmlein ohne Flecken“. Er kam dann sehr früh in ein Internat, zu den Jesuiten, ins St. Ignatius College in London. Nach weiterer Ausbildung an der Londoner Universität zeigte der junge Hitchcock auffallendes Talent für die Kunst und für das Ingenieurwesen, zwei Fächer, von denen er sagt, daß sie ihm bei seiner Karriere als Filmregisseur geholfen haben. Während seines Studiums verdiente er seinen Lebensunterhalt durch Arbeiten bei der Henley Telegraph Company. Schließlich versetzte ihn die Firma von seinem Posten als technischer Taxator in die Werbeabteilung. In seiner neuen Eigenschaft entwarf er Reklameanzeigen für elektrische Kabel, damals eine sehr merkwürdige Tätigkeit.

Als der Londoner Zweig der Firma Famous Player-Lasky, die später einmal die Paramount werden sollte, in Islington eröffnet wurde, beschloß Hitchcock, sich zu bewerben. Während dieser Zeit der frühen Filmgeschichte gab es noch keine Produzenten. Dafür arbeitete Hitchcock sehr eng mit dem Chef der Drehbuchabteilung und seiner Mannschaft von Schreibern zusammen, übrigens alles hübsche junge Damen. Als Famous Players-Lasky auszogen, wurden aus Islington vermietbare Aufnahmestudios. Die Techniker, darunter auch er, erhielten Aufgaben von den Firmen übertragen, die den Platz mieteten. Er wurde Regieassistent.

Anfang 1922 machte er einen kleinen Film, der allerdings nie

fertig wurde: *Number Thirteen*. Es war der erste, den er selbst inszenierte.

Michael Balcon gab Hitchcock seine erste Chance. 1925 führte er bei *Pleasure Garden* Regie. Die Kritiker des London Daily Express schrieben über ihren Artikel die Worte: Junger Mann mit klugem Kopf.

Es folgten 1926 *The Mountain Eagle* und *The Lodger*, 1927 *Downhill*, *Easy Virtue*, und *The Ring* und 1928 *The Farmer's Wife*, *Champagne* und *The Manxman*.

1928 drehte Hitchcock seinen ersten Tonfilm *Blackmail*. Er wurde ein großer Erfolg. Die deutsche Hauptdarstellerin von *Blackmail*, Anny Ondra, sprach kaum englisch, und eine Synchronisation war damals noch nicht so möglich wie heute. Hitchcock löste das Problem, indem er eine junge englische Schauspielerin in eine Kabine außerhalb des Bildfeldes setzte und sie in ein Mikrofon sprechen ließ, während Anny Ondra die Wörter nur markierte.

1930 kamen *Elstree Calling*, *Juno and the Paycock*, *Murder* (deutsch: *Sir John greift ein*), 1931 *The Skin Game*, 1932 *Rich and strange*, *Number Seventeen*, 1933 *Waltzes from Vienna*, 1934 *The Man Who Knew Too Much* und 1935 *The Thirty-nine Steps* (39 Stufen).

Es folgten eine Reihe wichtiger Hitchcock-Klassiker: 1936 *The Secret Agent* und *Sabotage*, 1937 *Young and Innocent*, 1938 *The Lady Vanishes* (*Eine Dame verschwindet*) und 1939 *Jamaica Inn* (*Riff-Piraten*).

Der amerikanische Produzent David O. Selznik holte Hitchcock schließlich für seinen Film *Rebecca* nach Hollywood. Es war sein erster amerikanischer Film, kein Thriller, sondern eher eine psychologische Geschichte. Ihr habt ihn vielleicht im Fernsehen gesehen.

Wir hoffen, die Aufzählung von Hitchcocks Filmen langweilt Euch nicht, aber seine Filme sind für ihn und sein Leben sehr wichtig.

Nach *Rebecca* drehte Hitchcock 1940 noch *Foreign Correspondent* (*Mord*), 1941 *Mr. and Mrs. Smith* und *Suspicion* (*Verdacht*), 1942 *Saboteur* (*Saboteure*), 1943 *Shadow of a Doubt* (*Im Schatten des Zweifels*) und *Lifeboat*, 1944 *Bon Voyage* und *Aventure Malgache*, 1945 *Spellbound* (*Ich kämpfe um dich*), 1946 *Notorious* (*Weißes Gift, Berüchtigt*), 1947 *The Paradine Case* (*Der Fall Paradin*), 1948 *Rope* (*Cocktail für eine Leiche*), 1949 *Under Capricorn* (*Sklavin des Herzens*), 1950 *Stage Fright* (*Die rote Lola*), 1951 *Strangers on a Train* (*Verschöpfung im Nordexpress, Der Fremde im Zug*), 1952 *I Confess* (*Ich beichte, Zum Schweigen verurteilt*), 1954 *Dial M for Murder* (*Bei Anruf Mord*) und *Rear Window* (*Das Fenster zum Hof*), 1955 *To Catch a Thief* (*Über den Dächern von Nizza*) und *The Man Who Knew Too Much* (*Der Mann, der zuviel wußte*), 1956 *The Trouble with Harry* (*Immer Ärger mit Harry*) und 1957 *The Wrong Man* (*Der falsche Mann*).

Zwei Franzosen, die Schriftsteller Boileau und Narcejac, schrieben angeblich nur deshalb ein Buch, damit Hitchcock einen Film daraus machen sollte. Er tat's. Das war 1958, und der Film hieß *Vertigo* (*Aus dem Reich der Toten*). Nachdem er 1959 *North by Northwest* (*Der unsichtbare Dritte*) abgedreht hatte, machte Hitchcock einen seiner bekanntesten und spannendsten Filme: *Psycho*, 1960. *Psycho* geht übrigens, wie viele Hitchcock-Filme, auf eine wahre Begebenheit zurück.

(Fortsetzung in der nächsten Krimi-Zeitung)



KOSMOS Elektronik-Labor E 200

Der umfassende, preisgünstige Experimentalkurs mit modernstem Material. In mehr als 200 Versuchen und Schaltungen vermittelt das leichtverständliche, reich illustrierte Experimentierbuch mühelos auf unterhaltsame Weise praktisches Fachwissen. Das ideale Experimentiersystem für Anfänger und Fortgeschrittene. Ab 14 Jahren und für Erwachsene. **Best.-Nr. 611811**

Aus dem Versuchsprogramm:

Metallsuchgerät, Mittelwellen- und Kurzwellenradio, Analog-Digital-Wandler, Dampflokgeräusch, Dämmerungsschalter, Stereo-Sprachausblender, Klatschschalter, Analogrechenaltungen, Schwebungssummer, Zeitschalter bis 30 Minuten, Spannungsstabilisierung, aktive Klangregelstufe für Höhen und Bässe, elektronisches Vogelgezwitscher, logarithmischer Verstärker, Meßgeräte für Strom, Spannung, Widerstand, Beleuchtungsstärke, Temperatur, Bremslichtkontrolle, Automatiksignal für Modelleisenbahnen, Alarmschaltungen, Transistor- und Diodenprüfgeräte, Fernsteuerung per Hausteleskop, Kennlinienaufnahme von Transistoren und Dioden, Transformatorversuche, Treppenspannungsgenerator, Impulszähler, Schieberegister, Digitalschaltungen, Sensorschalter, Sirenenautomatik und vieles andere.

kosmos® Verlag, Postfach 640, 7000 Stuttgart 1

Es darf gelacht werden:

Drei Witze von Yvonne

aus Stade:
So entstand der Name „Matjes“: Ein deutscher und ein englischer Hering trafen sich in der Nordsee. Sie schwammen eine lange Strecke zusammen. Fragte der deutsche Hering: „Matt?“ „Jes“, antwortete der englische Hering.

Als das Kamel die Kuh traf, machte es ihr den Vorschlag: „Eröffnen wir doch zusammen eine Milchbar. Du lieferst die Milch und ich die Hocker.“

Eine Maus läuft im Schatten eines Elefanten durch Afrika.

Sagt die Maus: „Wenn es dir zu heiß wird, können wir ja wechseln!“

Eine Kerze zur anderen: „Weißt du, was ich mache? Ich gehe heute abend aus!“

Und einer von Andrea:
Der Zug tuckert durch die Landschaft. Der Fahrgast streckt neugierig seinen Kopf aus dem Fenster. Kommt der Schaffner vorbei und sagt: „Sie sollten besser ihren Kopf rein tun, gleich kommt eine Reihe Telegrafmasten!“ „Nanu!“ sagt der Reisende, „wie kommen Sie denn darauf? Wo sind denn hier Tele... boing... Tele... boing...“

Hubert aus Kirchdorf hat auch Witze geschickt: Herr Muckermann ißt in einem kleinen Dorfgasthof. Der Hund des Wirtes steht neben dem Tisch und wedelt mit dem Schwanz. Herr Muckermann will ihm ein Stück von seinem Schnitzel geben, doch der Wirt sagt: „Das ist nicht nötig, er will nur seinen Teller wiederhaben.“

Petra Müller ist neu in der Klasse. Lehrer: „Wie heißt du?“ „Petra Müller.“ „Und dein Alter?“ „Auch Müller!“
„Du Vati, wächst du eigentlich immer noch?“ – „Wieso denn, Peter?“ – „Tja, dein Kopf kommt ja schon oben aus den Haaren heraus.“

In eigener Sache

Liebe Krimi-Freunde, es ist immer das gleiche: jede Woche kommen hier stoßweise „selbstgeschriebene“ Krimis an, besonders nach Erscheinen einer Krimi-Zeitung fühlen sich viele von Euch angespornt und möchten das nächste Mal auch zu den Autoren gehören. Wir in der Redaktion der Krimi-zeitung sitzen dann da, lesen uns die Geschichten durch und sortieren die besten und schließigsten aus. Wir haben uns schon manchmal gewundert, was für tolle Stories uns da auf den Tisch flattern. Aber Krimi-Fans sind ja kluge und spitzfindige junge Leute, haben wir uns dann gedacht, wenn die Geschichte uns fast zu gut vorgekommen ist. Und dann ist es passiert: Zwei- oder dreimal haben uns nach der Veröffentlichung von solchen hervorragenden Stories andere Krimi-Fans geschrieben, daß die Geschichte gestohlen sei; d. h. daß die Geschichte von einem anderen Autor stammt und bereits in irgend einem Kurz-Krimi-Band veröffentlicht worden ist. Jetzt möchten wir den Leuten, die Geschichten „geklaubt“ ha-

Plastikmodelle



156 Seiten, 35 Farb- und 109 S/W-Fotos, 64 Zeichnungen. ISBN 3-440-04769-5 lam. Pp. DM 29,50

Plastikmodellbau – ein neues Hobby für Dich!

Hier werden die einzelnen Sparten des Modellbaus (Figuren, Zivil- und Militärfahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe) und die speziellen Bau- und Bemalungstechniken behandelt. Zahlreiche Abbildungen, darunter viele in Farbe, zeigen gelungene Modelle, Details von Umbauten und illustrieren die Arbeitstechniken. Ein Buch für die Praxis, ein Leitfaden für Anfänger, eine Fundgrube für Fortgeschrittene.

Schau's Dir doch bei Deinem Buchhändler mal an!
Franckh-Verlag · Stuttgart

ben, ja nicht vorwerfen, daß sie mit Absicht versuchten, uns zu täuschen – sicher wußten sie gar nicht, daß so etwas strafbar ist. „Plagiat“ nennt man das, einen „geistigen Raub“. Geschichten, die man irgendwo abschreibt, darf man keinesfalls als seine eigenen ausgeben. Man muß vielmehr den Verfasser nennen und angeben, aus welchem Buch man abgeschrieben hat. Außerdem müßte in unserem Fall der Original-Autor auch gefragt werden, ob er seine Geschichte der „Krimi-Zeitung“ zur Verfügung stellt. Ihr seht also, auch für einen guten Detektiv ist es anschei-

nend gar nicht so einfach, immer gesetzestreu zu sein. Ihr könnt Euch sicher vorstellen, daß wir auch nicht alle Krimis kennen und deshalb nicht merken, daß ein Text geklaut ist.

Ich appelliere deshalb an Eure Ehrlichkeit: Wenn Ihr uns einen „selbstgeschriebenen“ Krimi schickt, dann soll er auch auf Eurem eigenen „Mist“ gewachsen und nicht „selbst abgeschrieben“ sein.

*In diesem Sinne,
viele Grüße
von Biggi*

Gewinner des Preisausschreibens Krimi-Zeitung Nr. 5

Einsendungen insgesamt: 305
davon richtig: 237
davon falsch: 68

1.-3. Preis, je ein Kosmos-Experimentierkasten „Mikroskopie-Biologie-Praktikum“
Britta [redacted]
B-2360 Oud-Turnhout
Daniel I. [redacted], 1000
Berlin 44
Cornelius [redacted]
4571 Ostercappeln 2

4.-10. Preis, je ein Kosmos-Experimentierkasten „Auf den Spuren des Lebens“
Hansjörn [redacted], Kirchheim/Teck
Dirk [redacted], Großenrade
Beate [redacted], Stuttgart 1
Volker [redacted], Leopoldshöhe
Andrea [redacted], Uster
Bernd [redacted], Aachen
Michael [redacted], Hamburg 80

11.-50. Preis, je ein ???-Band nach freier Wahl
Andreas [redacted], Jever 3
Michael [redacted], Appenweier
Rainer [redacted], Nagold
Martin [redacted], Lünen
Karin [redacted], Mol-Gompel
Manuela I. [redacted], Bad Ems
Roger [redacted], Brig
Ch. M. [redacted], Probbach
Karin A. [redacted], Pappenburg 1
Claas [redacted], Langen
Cord [redacted], Clenze
Jens-Roland [redacted], Kirchgellersen
Gunther [redacted], Albstadt 1
Marc V. [redacted], Berlin 28
Ansgar [redacted], Aurich 1
Cornelia [redacted], Duisburg 13
Volker I. [redacted], Rheinfelden
Anne I. [redacted], Offenbach

Sascha [redacted], Moers 1
Thorsten [redacted], Brunsbüttel
Christoph [redacted], Großrosseln 5
Achim [redacted], Meckenheim
Stefan [redacted], Linz
Klaus I. [redacted], Osnabrück
Daniel [redacted], Stuttgart 1
Dorothee [redacted], Wiesloch
Bernd [redacted], Heidelberg
Gesa [redacted], Karlsruhe 51
Annette [redacted], Rosenthal
Bernd [redacted], Kornwestheim
Hannes [redacted], ein, Stegen
Paolo [redacted], Wettingen
Olaf [redacted], Hilden
Sabine I. [redacted], Reinach
Anja [redacted], Karben 1
Thomas [redacted], Biebertal 6
Frank [redacted], Fittingen
Julia S. [redacted], Karlsruhe 51
Torsten [redacted], Hennef 1
Jochen I. [redacted], München 40

51.-70. Preis, je ein ???-Poster
Andreas [redacted], Hamburg 13
Hans Dieter [redacted], Leonberg 7
Jens [redacted], Haagen 5
Alexander I. [redacted], Berlin 30
Katrin [redacted], Dremmlingen 1
Guido [redacted], Haan 1
Christian [redacted], Wien
Edith [redacted], Lohmar 21
Florian [redacted], Reit im Winkel
Holger I. [redacted], Köln 50
Thomas [redacted], Nagold
Karsten [redacted], Bad Berleburg 1
Erjetis [redacted], Köln 60
Maren [redacted], Salzgitter 41
Ronny [redacted], Hamburg 74
Harald [redacted], Kellinghusen
Jochen [redacted], Ludwigsburg
Volker [redacted], r, Hamburg
Sabine [redacted], Lann-Heuchelheim
Patris [redacted], Grünstadt 1

NEU! **EUROPA**

Alfred Hitchcock
Die drei ???
und der Fluch des Rubins

Jetzt auch als MusiCassette und Langspielplatte.

Alfred Hitchcock. Die drei???

auf **EUROPA**

nur DM 6.95

unverbindliche Preisempfehlung

Die drei???	Bestell-Nr.	Bestell-Nr.
der Superpapagei (1)	115901.1	515 901.6
der Phantomsee (2)	115902.0	515 902.4
der Karpatenhund (3)	115903.8	515 903.2
die schwarze Katze (4)	115904.6	515 904.0
der Fluch des Rubins (5)	115905.4	515 905.9
der sprechende Totenkopf (6)	115906.2	515 906.7
der unheimliche Drache (7)	115907.0	515 907.5
der grüne Geist (8)	115908.9	515 908.3
die rätselhaften Bilder (9)	115909.7	515 909.1

Im Dorf ist Schützenfest. In dem Festzelt ist einiges los. Ein Mann hat sich gerade ein Bier bestellt, als er ein Schlückchen getrunken hat, muß er auf die Toilette. Er nimmt einen Bierdeckel und schreibt darauf: „Hier habe ich hineingespuckt.“ Als er wiederkommt steht daneben: „Ich auch.“

•••••

Zwei Vampire stehen vor einer Kneipe. Plötzlich kommen zwei Betrunkene heraus. Die zwei Vampire überlegen, wer welchen beißen will. Sagt der eine Vampir: „Ich nehme den Rechten, der hat mehr Promille.“

•••••

„Können Elefanten auch radfahren?“

„Nein, sie haben ja keinen Daumen zum Klingeln!“

Ein Franzose steigt in die Straßenbahn und tritt dabei einem Italiener auf den Fuß. Der Franzose sagt: „Pardon.“ Der Italiener gibt zurück: „Nichts Karton – echt Leder!“

•••••

Dagmar [redacted] aus Essen schreibt:
Fakire räkeln sich auf dem Nagelbett. Sagt der eine: „Ich gehe heute noch zum Zahnarzt.“
„Oh, Allah,“ ruft der andere, „wie kann man nur so genußsüchtig sein!“

•••••

„Hurra, wir haben hitzefrei!“ schreit Heiko.
Vater ist erstaunt: „Das gibt es doch nicht; es ist doch viel zu kalt!“

•••••

„Doch, die Schule brennt!“

„Wenn ich diesen Hundertmarkschein in diese Säure lege, wird er sich wohl zersetzen?“ fragt der Chemielehrer.
„Nein!“ weiß Thomas.
„Weshalb?“
„Weil Sie sonst keinen Hundertmarkschein hineintäten!“

•••••

Annette [redacted] aus Fulda hat auch einen Witz:
Der Schotte Mac Donald sagt zu seinem Sohn: „Du bist nun 18 Jahre alt, und es wird Zeit, daß du mich ein wenig unterstütz.“

•••••

„Gut, Vater, und was soll ich als erstes tun?“ „Bezahle bitte die letzte Rate von deinem Kinderwagen.“

•••••

Paulchen steht vor einer Haustür und blickt betrübt vor sich

hin. Ein älterer Herr kommt des Weges und fragt: „Nun, mein Kleiner, warum schaust du denn so traurig drein?“
„Ich reiche nicht zur Klingel hinauf!“
„Da will ich dir gerne helfen!“ sagt der freundliche Herr und hebt Paulchen hoch, damit er auf den Klingelknopf drücken kann. „Danke!“ sagt der Kleine, „aber jetzt müssen wir beide rennen, damit sie uns nicht erwischen.“
Dieser Witz stammt von Claudia [redacted] aus Augsburg.

•••••

Christian [redacted] hat auch zwei Witze geschickt:
Wer kann einen Satz mit den Worten: „Hund“, „Bochum“, „Köln“ bilden?

Auflösung: Ein Hund boch um die Ecke zum Pinköln.

•••••

Der kleine Kuno drängt sich durch die Reihe wartender Kunden und sagt zur Verkäuferin: „Könnten Sie mich zuerst bedienen? Mein Vater sitzt zu Hause und wartet darauf!“
„Was soll's denn sein?“
„Eine Rolle Toilettenpapier!“

•••••

Und zu guter Letzt ein Witz von Sascha [redacted] aus Moers: Ein Elefant und eine Maus gehen über eine Hängebrücke. Die Brücke schaukelt wie ein Ozeandampfer, daß es dem Elefanten ganz Angst wird. „Gehen wir lieber nacheinander“, sagt die Maus, „uns beide hält sie vielleicht nicht aus.“

Sammelsurium

Denksportaufgaben, Scherzfragen Rätsel, Sinniges und Unsinniges von und für Krimifreunde

1. Eine Gesellschaftsreise mit einem vollbesetzten Bus endet am Zielort bei strömendem Regen. Um den Gästen das Aussteigen zu erleichtern, fuhr man in die Hotelgarage. Am nächsten Morgen konnte der Fahrer den Wagen nicht mehr aus der Garage bringen. Die fast 70 Fahrgäste hatten die Federn des Fahrzeuges belastet und es dadurch ermöglicht, daß der niedrige Omnibus durch die Tür fahren konnte. Jetzt aber, im leeren Zustand, war er nicht aus der Garagentür zu bringen. Die Fahrgäste waren schon in alle Winde zerstreut, der Fahrer mußte zurück. Was sollte er tun - und was tat er?

2. Alles Böse wünsch' ich dir, fern vom Leibe bleibe mir, alles Unglück treffe dich, niemals denke du an mich!
Setze an den richtigen Stellen Kommata, und dieser böse Spruch erhält einen anderen Sinn!

3. Im Jahre 1313 am Freitag dem 13. des 13. Monats passierte um 13 Uhr 13 Minuten und 13 Sekunden, in der Stadt mit der Postleitzahl 1313 im 13. Stadtviertel im 13. Haus der 13. Straße im 13. Stock in der 13. Wohnung ein Unglück:
Der Fernseher ging während der 13. Sendung von Rudi Carrell in der 13. Quizrunde kaputt!
Wieviele und welche Fehler enthält der eine Satz?

4. Was wird kleiner, wenn man etwas dazu tut und was wird größer, wenn man etwas davon wegnimmt?

Worauf muß man achten, wenn man auf eine Torte „Herzlichen Glückwunsch“ schreiben will?
Wie feiern die Schotten den 4. Advent?

5. Welche Haarfarbe hatten die alten Griechen?

6. Seit Mittag gießt es in Strömen. Doch trotzdem macht Polizist Wachsam seine Runde. Seit dem Regen war fast keine Menschenseele mehr in der Stadt. Da sieht er einen roten Mercedes die Straße hinunterfahren. Das Auto hat das gleiche Kennzeichen wie ein schon seit einer Woche vermibtes Auto. Schnell rennt er ihm nach. Kurz nachdem der Mercedes auf dem Marktplatz hält, steigt ein Mann aus. Nach 5 Minuten ist auch der Polizist bei ihm. „Was fällt ihnen ein, mit einem gestohlenen Wagen herumzufahren?“ fragt er und deutet auf das Auto. „Wieso Wagen? Ich bin vor einer halben Stunde hierhergelaufen und warte auf meinen Freund. Wir sind verabredet. Diesen Wagen habe ich außerdem schon heute

morgen hier stehen sehen“, antwortete der Betroffene. Doch Herr Wachsam entgegnete: „Wo ist denn ihr Freund? Der ganze Marktplatz ist leer. Sie sind verhaftet.“ „Wieso das? Sie haben gar keine Beweise gegen mich“, sträubt sich der Mann. „Habe ich schon...“ meinte der Polizist. Was konnte Herr Wachsam vorbringen um den Mann als Dieb einzusperrn?

1. Ein Blick unters Auto genügt: Wenn das Auto schon am Morgen da gewesen sein soll, mußte der Boden unter dem Auto trocken sein. So war er jedoch naß.

2. Die alten Griechen hatten weiße oder graue Haare!

3. Das Loch: Die Türe vorsichtig in die Schreibmaschine einspannen. Sie zünden 2 Kerzen an und stellen sich vor den Spiegel!

4. Der Club „Schwarzer Mustang“ sucht dringend Briefreunde und Mitglieder, die auch im Krimclub sind. Anschriften bitte an Reinhold Sommershauserstr. 11

5. „Ich habe einen Detektiv- und Agentenclub gegründet und suche jetzt Mitglieder. Der Club heißt „Die ???“! Ich bin 12 Jahre alt und suche gleichaltrige Mitglieder. Freue mich über jede Nachricht. Adresse: Claus Filderstadt 4 (Bonlanden) Tel. 7024

6. Alles Böse wünsch' ich dir, fern vom Leibe, bleibe mir alfristig Luft ablassen.

7. Aus den Reifen wurde kurzweils, denke du an mich!

8. Carell lebte 1313 noch nicht - er starb mit 13 Stockwerken im Jahre 1313 gab es keine Häuserzahl 1313 gibt es nicht - im Monat 13. Monat - die Postleitzahl gab's kein Fernsehen - es gibt kein Fünftler: Im Jahre 1313

9. Der Club „Schwarzer Mustang“ sucht dringend Briefreunde und Mitglieder, die auch im Krimclub sind. Anschriften bitte an Reinhold Sommershauserstr. 11

10. Für den D-Club „Xanten“ brauche ich ein paar Mitglieder. Kleiner Test erforderlich. Anmeldungen können bei Michael Münster abgegeben werden.

11. Suche Mitglieder für einen Krimclub. Alle Mitglieder sollten aus Bonn und Umgebung kommen. Name des Clubs steht noch nicht fest. Bitte an Andreas 5300 Bonn 1, wenden. Tel.: (0228) 7100 Heilbronn?

12. Der Detektiv Club „die pfiffigen Fuchser“ sucht Krimifreunde zwischen 10 u. 14 Jahren, die in der Geheimschrift (die in der letzten Krimi-Zeitung veröffentlicht worden ist) uns kurze Briefe schreiben. Ich versuche möglichst in der G.Schrift zu antworten. Clara Reichelsheim (Odenwald) 6101

13. Wir möchten gerne für unseren Club „blaue Hand“ 10-13jährige Mitglieder werben. Wohnhaft, wenn möglich, in Bremen und Umgebung. Ein Test ist erforderlich. Die Clubzeitung gibt es jeden Monat. Axel Stuhr 2

14. Der Detektiv-Club „Die schwarzen Asse“ sucht Mitglieder im Alter von 11-14 Jahren. Wenn ihr Lust habt Mitglied zu werden, schreibt an Oliver 4630 Bochum-Hiltrop (Test erforderlich).

15. Der IDC (Internationaler Detektiv Club) sucht noch Mitglieder in aller Welt. Nähere Infos erteilt IDC Centralman Thomas 6072 Dreieich-Sprendlingen. Damit alle Zuschriften beantwortet werden können, bitte Rückporto beilegen! Wird dann garantiert beantwortet!

16. © Franck'sche Verlags- handlung, Stuttgart. Für Gestaltung und Inhalt verantwortlich: Brigitte Bäuerle. Anschrift: Krimi-Club, Franck'sche Verlags- handlung, Abt. 15 Postfach 640 7000 Stuttgart 1 Alle Rechte vorbehalten.

17. Suchen Mitglieder aus ganz Deutschland. Test nötig. Anzumelden bei: Ansgar 4788 Warstein 1

18. DCA-Büro Bitton, Daniel CH-8637 Laupen, sucht Mitglieder im Alter von 12-13 Jahren. Ein kleiner Test ist erforderlich.

19. ??? Klub sucht Kontakt mit anderen Detektivclubs und Einzeldetektiven im Alter von 8-13. Schreibt bitte an: ??? Club, Robert und Daniela 2114 Hollenstedt.

20. Wir, der Detektivclub „Gangsterschreck“ möchten Mitglieder aus ganz Deutschland haben. Kleiner Test erforderlich. Anschrift: DC-Club „Gangsterschreck“, Brigitte 7417 Pfullingen.

21. Für eine Reportage werden nähere Angaben über Detektivclubs gesucht. Wer macht mit und sendet seine Bedingungen mit Aufnahmeanfragen. Mitgliederzahl etc. an Rolf 7100 Heilbronn?

22. Detektivklub VDD sucht Mitglieder im Alter von 10-13. Interessenten wenden sich mit 2 Paßbildern und Alter, Name, Adresse, Telefonnummer an Tobias 5628 Heiligenhaus. P.S. Eine Clubzeitung gibt es auch.

23. Wenn ihr zwischen 10 und 12 Jahren seid und in einen Detektivklub gehen wollt, biete ich Euch den Detektivclub XY an. Schreibt an: Harald 8961 Wiggensbach.

24. Wir übernehmen jeden Auftrag. Unsere Geschäftszeit ist von: Mo.- Frei.: 14.30 - 19.00 Uhr, Sa. - So.: 10.00 - 13.00 Uhr. Wenn nötig auch bis 21.00 Uhr. Adresse: Sabine 3013 Barsinghausen 1, Tel.:

25. Jörg 7080 Aalen 15. Privatdetektiv bearbeitet jeden ihm zugesandten, interessanten Fall.

26. Auch Andreas 3008 Garbsen 4, sucht noch Mitglieder für seinen Club.

Hallo Leute! Wir gründen einen Krimi-Club und suchen Mitglieder, ein kleiner Test ist erforderlich. Rückporto beilegen. Petra + Bettina 5000 Köln 71.

Tauschadressen:

Eilt! Unser Detektiv-Club, Firma der sprechende Totenkopf, sucht neue Mitglieder in ganz Deutschland. Wir haben eine Zentrale, und es erscheint etwa 6mal im Jahr eine Krimi-Zeitung. Test ist erforderlich. Bitte möglichst viele Zuschriften mit Foto an: An die Zentrale der F.d.s.T. Sonia 7 Stuttgart 60, (BRD)

Detektivclub TKB sucht laufend neue Mitglieder. Gesucht werden 11- bis 15jährige Jungen oder Mädchen. Bevorzugt aus Raum Coesfeld. Interessierte wenden sich bitte an: Petra 4420 Coesfeld

Der Club „Schwarzer Mustang“ sucht dringend Briefreunde und Mitglieder, die auch im Krimclub sind. Anschriften bitte an Reinhold Sommershauserstr. 11

„Ich habe einen Detektiv- und Agentenclub gegründet und suche jetzt Mitglieder. Der Club heißt „Die ???“! Ich bin 12 Jahre alt und suche gleichaltrige Mitglieder. Freue mich über jede Nachricht. Adresse: Claus Filderstadt 4 (Bonlanden) Tel. 7024

Cord 3132 Clenze, sucht Mitglieder zwischen 9 bis 12 Jahren aus ganz Deutschland für seinen Detektiv-Club! Bild beilegen!

Suchen dringend neue Mitglieder für unseren Detektivclub „Die Paten“. Voraussetzungen: Nicht unter 14 Jahre alt, listig, mutig, originell und unternehmungslustig. Bitte sendet ein Lichtbild von Euch mit. Anschrift: Axel 4173 Kerken 2.

Ich möchte in der Nähe Garbsen - Hannover einen Krimi-Club gründen, der sich „Kommando Kaimau“ nennt. Für die Mitglieder gibt es einige Überraschungen. Zuschriften an Matthias 3000 Garbsen 4. Tel.: (051 31) 68 31. Bitte schickt eine Kopie des Franckh-Krimi-Clubausweises mit.

Detektivorganisation JAC-Hannover sucht: Mitglieder anderer Clubs zum Austausch von Erfahrungen, schreibt an Jens-Peter 3000 Hannover 1

was in die Schuhe schieben, wenn sie nicht diesen unnötigen Fehler gemacht hätten.“ Aber Ede grinste. Er glaubte, das sei nur ein Bluff. Er hörte erst auf zu grinsen, als ihm der Kommissar erklärte hatte, welchen Fehler er gemacht hätte, und wurde festgenommen. Welchen Fehler hat Ede gemacht? Lösung: Seine Fingerabdrücke waren auf der Vase mit dem

Detectivclub „DC-1“ sucht Jungen und Mädchen im Alter von 12-15 Jahren. Test nötig. Eine monatlich erscheinende Clubzeitung kostet 60 Pf. in Briefmarken. Interessenten bitte wenden an: Ulla 7987 Weingarten,

Der Detektiv- und Spionageclub „Schlaue Fuchse“ sucht Mitglieder von 12-13 Jahren in ganz Deutschland. Ein Test ist erforderlich. Schreibt an DSC „Schlaue Fuchse“ Volker 8602 Stegaurach. Wenn ihr den Test besteht, bekommt ihr Ausweis-karten.

Für den D-Club „Xanten“ brauche ich ein paar Mitglieder. Kleiner Test erforderlich. Anmeldungen können bei Michael Münster abgegeben werden.

Suche Mitglieder für einen Krimi-Club. Alle Mitglieder sollten aus Bonn und Umgebung kommen. Name des Clubs steht noch nicht fest. Bitte an Andreas 5300 Bonn 1, wenden. Tel.: (0228) 7100 Heilbronn?

Der Detektiv Club „die pfiffigen Fuchser“ sucht Krimifreunde zwischen 10 u. 14 Jahren, die in der Geheimschrift (die in der letzten Krimi-Zeitung veröffentlicht worden ist) uns kurze Briefe schreiben. Ich versuche möglichst in der G.Schrift zu antworten. Clara Reichelsheim (Odenwald) 6101

Wir möchten gerne für unseren Club „blaue Hand“ 10-13jährige Mitglieder werben. Wohnhaft, wenn möglich, in Bremen und Umgebung. Ein Test ist erforderlich. Die Clubzeitung gibt es jeden Monat. Axel Stuhr 2

Der Detektiv-Club „Die schwarzen Asse“ sucht Mitglieder im Alter von 11-14 Jahren. Wenn ihr Lust habt Mitglied zu werden, schreibt an Oliver 4630 Bochum-Hiltrop (Test erforderlich).

Der IDC (Internationaler Detektiv Club) sucht noch Mitglieder in aller Welt. Nähere Infos erteilt IDC Centralman Thomas 6072 Dreieich-Sprendlingen. Damit alle Zuschriften beantwortet werden können, bitte Rückporto beilegen! Wird dann garantiert beantwortet!

© Franck'sche Verlags- handlung, Stuttgart. Für Gestaltung und Inhalt verantwortlich: Brigitte Bäuerle. Anschrift: Krimi-Club, Franck'sche Verlags- handlung, Abt. 15 Postfach 640 7000 Stuttgart 1 Alle Rechte vorbehalten.

Suchen Mitglieder aus ganz Deutschland. Test nötig. Anzumelden bei: Ansgar 4788 Warstein 1

DCA-Büro Bitton, Daniel CH-8637

Laupen, sucht Mitglieder im Alter von 12-14 Jahren. Ein kleiner Test ist erforderlich.

??? Klub sucht Kontakt mit anderen Detektivclubs und Einzeldetektiven im Alter von 8-13. Schreibt bitte an: ??? Club, Robert und Daniela 2114 Hollenstedt.

Wir, der Detektivclub „Gangsterschreck“ möchten Mitglieder aus ganz Deutschland haben. Kleiner Test erforderlich. Anschrift: DC-Club „Gangsterschreck“, Brigitte 7417 Pfullingen.

Für eine Reportage werden nähere Angaben über Detektivclubs gesucht. Wer macht mit und sendet seine Bedingungen mit Aufnahmeanfragen. Mitgliederzahl etc. an Rolf 7100 Heilbronn?

Detektivklub VDD sucht Mitglieder im Alter von 10-13. Interessenten wenden sich mit 2 Paßbildern und Alter, Name, Adresse, Telefonnummer an Tobias 5628 Heiligenhaus. P.S. Eine Clubzeitung gibt es auch.

Wenn ihr zwischen 10 und 12 Jahren seid und in einen Detektivklub gehen wollt, biete ich Euch den Detektivclub XY an. Schreibt an: Harald 8961 Wiggensbach.

Wir übernehmen jeden Auftrag. Unsere Geschäftszeit ist von: Mo.- Frei.: 14.30 - 19.00 Uhr, Sa. - So.: 10.00 - 13.00 Uhr. Wenn nötig auch bis 21.00 Uhr. Adresse: Sabine 3013 Barsinghausen 1, Tel.:

Jörg 7080 Aalen 15. Privatdetektiv bearbeitet jeden ihm zugesandten, interessanten Fall.

Auch Andreas 3008 Garbsen 4, sucht noch Mitglieder für seinen Club.

Hallo Leute! Wir gründen einen Krimi-Club und suchen Mitglieder, ein kleiner Test ist erforderlich. Rückporto beilegen. Petra + Bettina 5000 Köln 71.

Die DM-Preise gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Preisänderungen vorbehalten.

FRANCKH-VERLAG
Postfach 640
Pfizerstraße 5-7
D-7000 Stuttgart 1